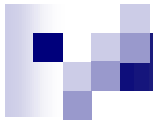




Pattern für das Vorbereiten von Kongressen

**Kongresse des
Münchener Kreises
effizient planen**

© Münchner Kreis, v2004



- **Was sind MK Pattern?**
- **Welchen Nutzen haben MK Pattern?**
- **Wie hängen MK Pattern zusammen?**
- **10 MK Pattern im Detail**
- **Pattern nutzen**



Was ist ein MK Pattern?

- **Basiert auf bewährten Praktiken für MK Kongressplanung**
- **Abgeleitet aus Erfahrung vieler MK Kongresse**
- **Leitfaden für Programmleiter, einfache Struktur**
- **Immer gleicher Aufbau**
 - **Kontext:** Was ist der Hintergrund der Fragestellung?
 - **Problem:** Wie lautet die konkrete Herausforderung?
 - **Faktoren:** Welche Faktoren beeinflussen die Lösung?
 - **Lösung:** Welche Lösungsideen bieten sich an?
- **Kategorien**
 - **9 Basis-MK Pattern**
 - **1 Meta-MK Pattern (Pattern zum Anwenden der MK Pattern)**
- **Inhaltliche und zeitliche Abhängigkeit**
- **Lebende Pattern: regelmäßig überarbeiten und pflegen**



Welchen Nutzen haben MK Patterns?

- **Vorteil für MK**

- Ähnliche Fragen für Neue einheitlich beantworten
- Ablauf einer Kongressplanung verbessern
- Transparenz schaffen: FA, PA, Vorstand, Büro, ...

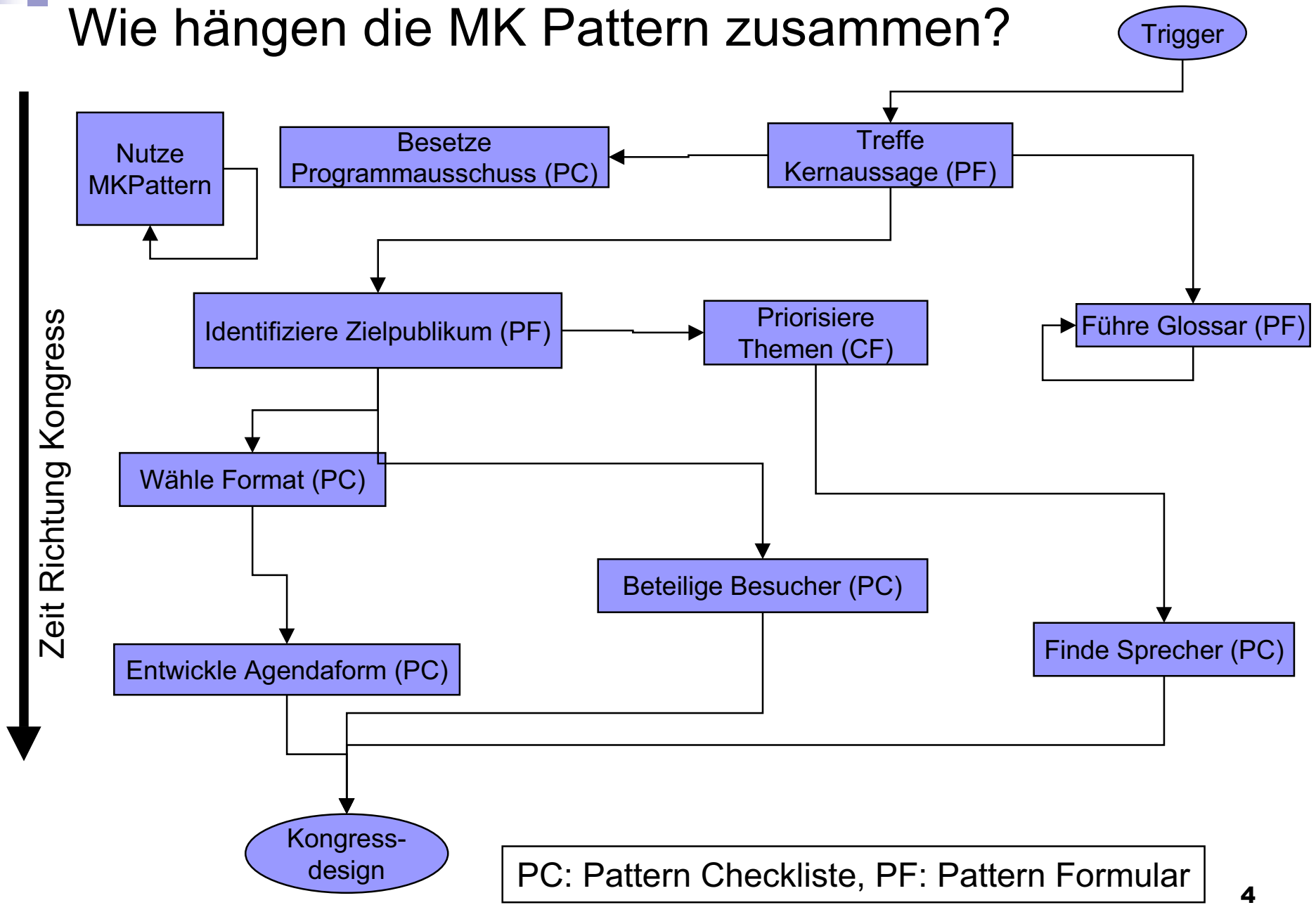
- **Vorteile für PA**

- Schneller Einstieg in Arbeitsweise eines PA
- Vorgehensweisen verschiedener PAs angleichen
- Vollständigkeit von Anfang an

- **Wer nutzt MK Patterns?**

- Mitglieder des FA (insbesondere neue)
- Neue, bzw. einmalige Teilnehmer eines PA
- PA-Koordinatoren, PA-Kümmerer und PA-Teilnehmer

Wie hängen die MK Pattern zusammen?





Pattern *Treffe*Kernaussage

- **Kontext**
 - Voraussetzung: Trigger, Idee für eine Kongressthema
 - MK ist im Wettbewerb zu anderen Veranstaltungen und sollte sich ergänzende Aspekte und Schwerpunkte abgrenzen
 - Innovative Elemente verstärken den Eindruck eines Alleinstellungsmerkmals
 - Themen ändern sich im Laufe der Zeit in ihrer Priorität
- **Problem**
 - Ungenau, z.T. verschiedenes Verständnis über die Kongressaussagen
 - Kein Einverständnis über die Schlüsselaussagen des Kongresses
- **Faktoren**
 - Thema scheint allen Beteiligten vermeintlich klar, sind durch allgemeine Begriffe belegt, werden erst spät hinterfragt
 - Kernaussagen wechseln während der Kongress-Vorbereitung
 - Planungszeitraum für MK Kongress liegt bei einem Jahr. Themen, öffentliches Interesse ändern sich über diese Zeit z.T. deutlich
- **Lösung**
 - FA identifiziert max. 3 zentrale, konkrete Kongress-Kernaussagen (→ Formular)
 - FA klärt, ob und welche Themen in etwa einem Jahr Relevanz haben (Themenliste, Zeitleiste)
 - PA definiert, worin das Alleinstellungsmerkmal eines bestimmten MK Kongresses besteht



Pattern *FühreGlossar*

■ Kontext

- Voraussetzung: *TreffeKernaussage*
- Fachbegriffe werden in der Öffentlichkeit unspezifisch eingeführt und erhalten erst im Laufe der Zeit eine genaue Definition
- PA Teilnehmer verwenden Definitionen auf dem Hintergrund ihres persönlichen Wissens

■ Problem

- Sind zentrale Begriffe des Fachgebiets eines Kongresses nicht eindeutig fest gelegt, kommt es zu Unstimmigkeiten

■ Faktoren

- Kongress-relevante Begriffe haben in verschiedenen Domänen z.T. sehr unterschiedliche Definitionen
- Medien verwenden Begriffe oft ohne klare Definition und bilden dadurch ein vermeintlich klares Bild eines Begriffes, was sich aber später als nicht ausreichend heraus stellt
- Unterschiedlicher Gebrauch von Begriffen führen im PA zu Missverständnissen in der Benutzung von Begriffen

■ Lösung

- PA beginnt bei Arbeitsbeginn ein Kongress-spezifisches Glossar
- PA ergänzt Glossar um *alle* Begriffe, die auf einem unterschiedlichen Hintergrund ggf. nicht eindeutig verstanden oder mehrdeutig sein könnten
- PA ergänzt Glossar um neue Begriffe, deren genaue Definition für diesen speziellen Kongress fest gelegt werden



Pattern *Besetze* Programmausschuss

- **Kontext**
 - Voraussetzung: *Treffe* Kernaussage
 - Kernaussage bestimmt Agenda und Ablauf eines Kongresses
 - Gute Besetzung des PA setzt eine klare Kernaussage voraus
- **Problem**
 - Besetzung des PA spiegelt manchmal nicht die nötigen Kompetenzen wider
 - PA wird ggf. nicht entsprechend dem Zielpublikum besetzt
 - Planung verzögert sich, weil Klarheit und Kompetenz fehlt
 - Qualität der Planung sinkt
- **Faktoren**
 - Wird PA nur mit Personen aus dem FA besetzt, besteht Gefahr, dass das Kongressthema nur unter bestimmten Blickwinkeln behandelt wird
 - Wichtige weitere Aspekte werden ggf. nicht erkannt
- **Lösung**
 - PA-Koordinator besetzt PA nach den Notwendigkeiten der Kongress-Kernaussagen
 - PA-Koordinator pflegt „Expertenliste“ und beginnt PA-Arbeit erst, wenn die wichtigsten Experten für den PA akquiriert wurden
 - Jeder PA-Teilnehmer stellt seine Schlüsselmotivation und sein Verständnis des Themas zu Arbeitsbeginn thesenartig dar (→ Formular)
 - PA Koordinator gleicht die Kongress-Kernaussagen mit den Schlüsselmotivationen ab und thematisiert ggf. Widersprüche



Pattern *Identifiziere Zielpublikum*

- **Kontext**
 - Voraussetzung: *FühreGlossar*
 - Zielpublikum bedingt Ablauf und Inhalt eines Kongresses
- **Problem**
 - Kongressthema ist komplex und wird oft von konkurrierenden Veranstaltungen adressiert
 - Wird das falsche Zielpublikum angesprochen, können Erwartungen nicht bedient werden
 - Falsche Annahmen des PA bedienen falsche Erwartungen beim Publikum
- **Faktoren**
 - Fachpublikum belegt Fachworte ggf. mit anderen Definitionen
 - Wechselnde Marktbedingungen verschieben öffentliche Aufmerksamkeit; das potentielle Publikum priorisiert ebenfalls seine Interessen
 - Agenda kann mögliche Besucher abschrecken oder animieren
- **Lösung**
 - PA definiert Profil des gewünschten Kongressbesuchers (→ Checkliste)
 - PA legt fest, welche Management-Ebene angesprochen werden soll
 - PA macht Annahmen über die offene und versteckte Motivation, die Kongressbesucher zur Teilnahme veranlassen werden (→ Formular)



Pattern *Priorisiere Themen*

- **Kontext**
 - **Voraussetzung: *Identifiziere Zielpublikum***
- **Problem**
 - **Komplexität eines Themas ist oft hoch**
 - **Unklarheit bzgl. des geeigneten Mix zwischen Detail und Großem Bild**
- **Faktoren**
 - **Kurzfristige Mode-Themen unterwandern ggf. die Kernaussagen**
 - **Marktveränderungen bestimmen das Interesse heute und in einem Jahr**
- **Lösung**
 - **PA sammelt alle potentiellen Themen, die adressiert werden sollen**
 - **PA sortiert und hierarchisiert zwischen allgemeinen und Detailthemen**
 - **PA führt ein Kongress-Glossar mit allen Fachtermini, die ggf. von Nicht-Experten mehrdeutig verstanden werden könnten**
 - **PA identifiziert gemeinsame Kategorien und Dimensionen**
 - **PA priorisiert Themen nach Wichtigkeit, um die Kernaussagen des Kongresses zu stützen**



Pattern *WähleFormat*

■ Kontext

- Voraussetzung: *Identifiziere Zielpublikum*
- Bestimmte Themen haben einen erheblichen Umfang
- Abgrenzen eines Themas fällt schwer

■ Problem

- Ort, Zeit und Umfang (=Gesamtformat) eines Kongresses bestimmen gesamten Ablauf – weniger oder kürzer ist oft mehr – Schwerpunkte setzen – nicht immer auf Vollständigkeit beharren
- Fehlendes Gesamtformat beschränkt oder erweitert die Möglichkeiten eines Kongresses

■ Faktoren

- Zu bestimmten Zeiten stehen nur begrenzt Lokalitäten zur Verfügung
- Wahl insb. von Ort und Agenda können die Kernaussage eines Kongresses schwächen oder stärken

■ Lösung

- PA sucht Tagungsorte, die ggf. emotionale Bedeutung für das angepeilte Zielpublikum haben und ggf. Kernaussagen gut transportieren
- PA priorisiert Tagungsorte passend nach Gesamtkonzept des Kongresses passt und Budgetrahmen
- Kongress sollte einen Tagungstag nicht übersteigen, richtet sich aber auch danach, in welcher Tiefe das Thema erörtert werden soll
- PA recherchiert mögliche Konkurrenzveranstaltungen für das anvisierte Datum und entwickelt eine Abgrenzungs- oder Umarmungsstrategie



Pattern *FindeSprecher*

■ Kontext

- Voraussetzung: *PriorisiereThemen*
- Kernaussagen des Kongresses müssen mit entsprechenden Sprechern inhaltlich besetzt werden
- Detaillierte Kongressplanung wird nötig

■ Problem

- Je größer die Anzahl potentieller Themen, desto größer die potentielle Auswahl an Sprechern
- Sprecher, die keine gegensätzlichen Aussagen vertreten, machen den Kongress weniger interessant
- Sprecher, die gute Inhalte bringen, sind nicht zwingend immer gute Redner

■ Faktoren

- Schlechte Präsentatoren (obwohl hervorragende Fachleute) sind anstrengend oder ermüdend für das Publikum
- Bekannte Namen machen noch keinen guten Vortrag

■ Lösung

- PA sucht Sprecher, die eine ausgewogene Qualität bieten zwischen inhaltlicher Aussage und Präsentationsfähigkeiten
- PA erstellt ein Briefing für den Sprecher (→ Formular), in dem die Erwartungshaltung des MK an den Beitrag erläutert wird
- PA balanciert Kombination von Sprechern, die ein gutes Verhältnis zwischen inhaltlichem Anspruch und Präsentationsfähigkeiten erwarten lassen



Pattern *Entwickle*Agendaform

■ Kontext

- Voraussetzung: *Wähle*Format
- Kongress-Agenda hat „Panelstruktur“ und legt die generellen Diskussionsthemen fest

■ Problembeschreibung

- Komplexe Themen verführen dazu, eine „Standard-Agenda“ zu erstellen
- Agenden orientieren sich oft an einem bekannten Rahmen (Applikationen, Geschäftsfelder, Technologien, Sicherheit, etc.) und bedienen lediglich die Erwartungen des Zielpublikums
- Neue Sichtweisen auf ein Thema werden dadurch vermieden

■ Faktoren

- Eine nach Thema spezifische Agendastruktur ist innovativ und begeistert das Zielpublikum
- Prinzipielle Diskussionen im MK sind oft von Technologiebegriffen getrieben und vermeiden manchmal wirtschaftliche, gesellschaftliche und psychologische Dimensionen
- PA hat bereits bei seiner Einsetzung eine stark Technologie-zentrische Sicht auf ein Thema

■ Lösung

- PA identifiziert die zu Grunde liegenden Basisfragen auf Grundlage der Kernaussagen des Kongresses (→ Formular)
- PA entwickelt mehrere Alternativen für eine generelle Agendaform (→ Checkliste)



Pattern *BeteiligteBesucher*

- **Kontext**
 - **Voraussetzung: *IdentifiziereZielpublikum***
 - **MK Kongresse adressieren oft komplexe Themen, die für die meisten Teilnehmer keine persönliche Involvierung nach sich ziehen**
- **Problem**
 - **Interaktion und geäußertes Interesses des Publikums ist gering**
 - **Kongresstag verläuft lustlos, es entstehen keine brisanten Thesen**
 - **Publikum empfängt viele, komplexe Informationen in einer passiven Situation und ermüdet über den langen Kongressverlauf**
- **Faktoren**
 - **Publikum ist oft nicht auf einer persönlichen Ebene in den Kongresstag- und -ablauf involviert und persönlich betroffen**
 - **Langweilige Präsentationen ermüden das Publikum und mindern die Bereitschaft eigener, aktiver Beteiligung**
 - **Publikum erwartet einen Kongress mit noch nicht gehörten Thesen und Inhalten - ergänzend zu Konkurrenzveranstaltungen**
 - **MK definiert sich als Vereinigung, die über den Tellerrand hinaus blickt**
- **Lösung**
 - **PA sucht eine spezifische Form, wie das Publikum – über die Beteiligung in den offenen Diskussionen hinaus – in den Kongressverlauf persönlich eingebunden werden kann**
 - **PA klärt, wo und wie die „formale“ Agenda durch interaktive Elemente ergänzt werden kann (Pausen, Diskussionen, besondere Präsentationsformen, besonderer Veranstaltungsort, kultureller Aspekt)**
 - **PA forciert das Einbinden stark emotional aufgeladener Elemente (Filme, 13 Musik, Bilder, ...)**



Meta-Pattern *NutzeMKPattern*

■ Kontext

- Voraussetzung: keine
- MK Pattern sind nicht offensichtlich und ihr Zusammenhang nicht intuitiv klar
- Implizite best-practises der MK PA-Arbeit sind noch nicht dokumentiert
- Neue Mitglieder benötigen lange Lernkurven, um bekannten, aber undokumentierten Prozesse zu erlernen und sich in diese einzufinden

■ Problem

- MK Pattern werden für die PA-Arbeit nicht genutzt
- Nutzen der MK Pattern erschließt sich nicht automatisch

■ Faktoren

- Neue Methoden scheinen zu Beginn keine sinnvolle Verbesserung einer Situation zu ergeben
- PAs pflegen unterschiedliche Arbeitsstile
- Dokumentation der PA-Zwischenergebnisse ist unterschiedlich

■ Lösung

- FA diskutiert Einsatz der MK Pattern über 1 Jahr und erläutert quartalsweise Verbesserungen und Anmerkungen
- PA-Koordinator erhält vom MK-Büro zu Beginn der Arbeit eine Version der aktuellen MK Pattern
- PA bestimmt einen Pattern-“Kümmerer“ (achtet darauf, dass sie in Reihenfolge, Inhalt und Prozess angewendet werden)
- MK Pattern werden zentraler Leitfaden offizieller PA-Dokumentation MK Patterns stehen in jeder PA Sitzung in Präsentationsform zur Verfügung 14



Abkürzungsverzeichnis für MK Pattern

- **FA: Forschungsausschuss des MK**
- **PA: vom FA nominiertes Programmausschuss, um einen Kongress inhaltlich und organisatorisch zu planen**
- **PA Koordinator: Initiator und - meist auch - Organisator eines PA**
- **Pattern-Kümmerner: Person in einem PA, die sich um das Einhalten und Weiterentwickeln von MK Pattern kümmert**
- **Pattern Checkliste (PC): Liste von Hilfsfragen, um eine inhaltliche oder organisatorische Frage der PA-Arbeit zu beantworten**
- **Pattern Formular (PF): Formular, das hilft, Ergebnisse eines MK Pattern einheitlich zu dokumentieren**
- **Kümmerner: Person, die eine Teilaufgabe innerhalb eines PA übernimmt und sich dafür verantwortlich fühlt**
- **Meta-Pattern: Pattern über das Nutzen von MK Pattern**
- **Münchener Kreis (MK): Münchener Kreis e.V.**
- **MK Büro: offizielles Büro des MK, office@muenchner-kreis.de**



joerg.eberspaecher@tum.de
stefan.doeblin@network-economy.com
stefan.holtel@v-pe.de